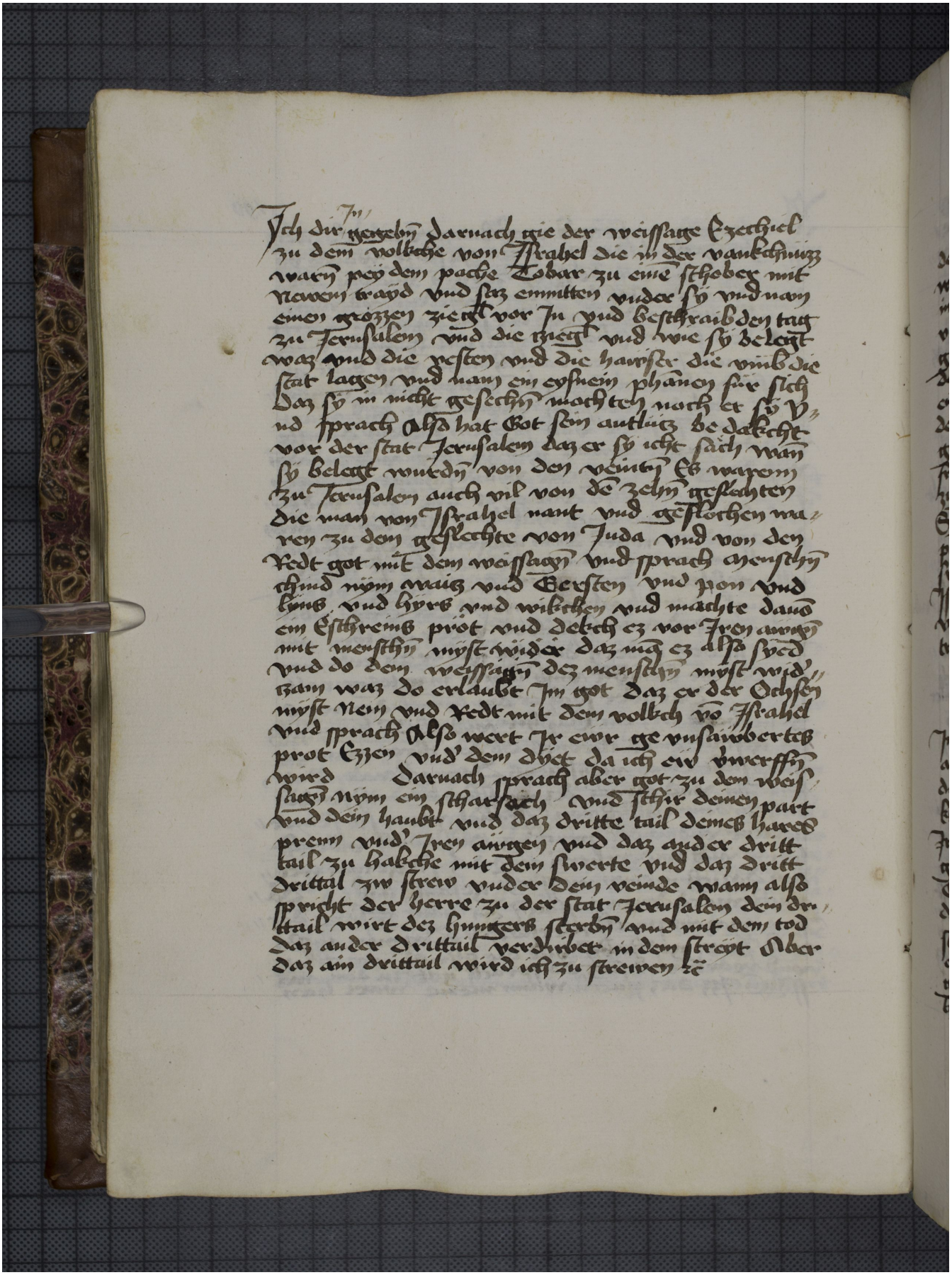
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ich dir geseln darnach gie der weissage Ezechiel
zu dem volliche von Israhel die in der vankchnuz
waren pey dem pache Tobar zu eine stheber mit
newen kraud vnd setz emmitten vnder sy vnd nam
einen grozzen ziegel vor Jn vnd bestchraib den taut
zu Jerusalem vnd die ziegel vnd wie sy belegt
waz vnd die pesten vnd die haerste die vmb die
stat lagen vnd nam ein eysnein phanen fur sich
daz sy in nicht gesechn machten nach er sy V
nd sprach also hat Got sein antlitz be dachte
vor der stat Jerusalem dez er sy icht sach man
sy belegt wurdn von den veinten Es waren
zu Jerusalem auch vil von de zehn geslachten
die man von Israhel nant vnd geslothen wa
ren zu dem geslechte von Juda vnd von den
redt got mit dem weissagen vnd sprach eyenstin
chnud nym waiz vnd Gersten vnd pon vnd
linsen vnd hirse vnd wilchen vnd machte daud
ein Esthrems prot vnd dech ez vor Jren augen
mit menstin myst wider daz mag ez also sued
vnd do den weissagen dez menstin myst vnd
kam waz do erlaubt Jm got daz er der Ochsen
myst nem vnd redt mit dem volich vo Israhel
vnd sprach also wert Jr eure ge vnsawberteß
prot Ezzen vnd dem dict da ich eu vnerffin
wird Darnach sprach aber got zu dem weis
sagen nym ein sthar sach vnd sthir deinen part
vnd dein haubt vnd daz dritte tail deneß hareß
prem vnd Jren angen vnd daz ander dritt
tail zu hacke mit dem swerte vnd daz dritt
drittail zw strew vnder den veinde wann also
spricht der herre zu der stat Jerusalem den dri
ttail wirt dez hungers sterbn vnd mit dem tod
daz ander drittail verdribet in dem streyt vber
daz ain drittail wird ich zu streuen ꝛc